

Wind des Geistes?
Kampf ver-
schlafen?

in dem Augenblick nicht mehr England, wenn es nicht Indien hat. Den physischen Krieg kann man nicht verschlafen, aber den Geisteskrieg zu verschlafen, das werden vielleicht Menschen doch zustande bringen; denn sie haben heute eine so starke Schlafsucht, die sogenannten Kulturmenschen, dass sie die wichtigsten Dinge verschlafen. Aber abspielen wird sich die Sache doch.

VII Vortrag.

Kulturgegeschichtliches zur
Pädagogik, IV.

22.6.19.

Eine alte
Prophezeiung

Das neueste Heft der Zeitschrift "Das Reich" enthält den Schlussabschnitt aus dem "Horoskop der Weltgeschichte" des deutschen Mystikers Josef Ennemoser (gest. 1854), in dem es heisst....."Wie einst dem rohen Stamm der germanischen Nation die Idee des Christentums eingepflanzt und in seinem Leben aufgenommen wurde, so wird dieser lebenskräftige Stamm erst noch die grünen Zweige aus sich zu frischen Blüten entfalten. . . . Deutschland wird seinen Beruf erfüllen, oder auf das allerschmählichste untergehen und mit ihm die europäische Kultur. Die Entscheidung naht, die Zeit drängt, es weht der Wind von Osten und Westen, es kann ein Sturm losbrechen! Der Stamm der alten Politik steht auf faulen Wurzeln, der Kalkül der Diplomaten möchte wohl zuschanden werden, ihre Kunst ist zur verzerrten, von niemand verstandenen Künstelei geworden.

Es will Abend werden, die erste Zeit ist vergangen, aber Deutschlands Ende ist noch nicht gekommen; bisher hatte es kindliche Anschläge, es kommt eine zweite Zeit, darin wird es das "Kindische" ablegen und "männliche" Anschläge haben. Die Zeit eines Volkes ist erst dann zu Ende, wenn es keine Fragen mehr hat und sich um des Lebens höhere Güter nicht kümmert, oder wenn es unfähig ist, sich auf die Lösung der Zeitfragen einzulassen. . . ."

In dieser neuesten Zeit leben wir drinnen, und an uns ist es, sie zu verstehen, um in ihr die Möglichkeit zu finden, so weit es an uns ist, mitzutun in den grossen Aufgaben, die von dieser Zeit aus der Menschheit gestellt werden.

Wir haben versucht durch den Impuls des dreigliedrigen sozialen Organismus das in die Welt zu bringen, wohinter geistige Einsicht steht, es muss aber auf der anderen Seite betont werden, dass nicht verwechselt werden darf dasjenige,

wohinter geistige Wirklichkeit steht, mit der Phrase der Zeit, wenn diese Phrase noch so schön ist. Man kann heute die gleichen Sätze sagen: das eine Mal sind sie wesenlose Phrase, das andere Mal sind sie geistiger Inhalt. Und Aufgabe derjenigen, die in der anthroposophischen Bewegung vereinigt sind, ist es, diesen Unterschied zwischen geistiger Wirklichkeit und inhaltloser Phrase zu erkennen.

Die Phrase als Schwester des Materialismus

Diese Zeit hat ganz besondere Eigentümlichkeiten. Sie hat äußerlich das Kennzeichen des Materialismus, und die Schwester des Materialismus ist die Phrase. Die Welt lebt in Gegensätzen. Niemals war der Mensch so nahe ~~dem~~ der geistigen Welt, wie er heute ist, trotzdem er äußerlich in Materialismus versumpft. Und die Anthroposophie redet von dem, was heute aufsteigen will aus dem Innern in jedes Menschen Natur, was aber die Menschen nicht herausfassen aus dem Unterleib durch das Herz zum Kopf, und wovon sie natürlich nichts merken.

Zum Imagination u. Inspiration

An die Menschen wollen heute heran nicht nur die sinnlichen Äusseren Eindrücke; sondern diese sinnlichen Eindrücke wollen einfließen durch die menschlichen Sinne so, dass sie im menschlichen Wesen zu *Imaginationen* werden. Und was in des Menschen *Innern* gelebt, das offenbart sich fortwährend - nur dass er nichts davon merkt - als *Inspirationen*. Sie merken, dass etwas von Ihrem Innern heraufsteigen will zu Herz und Kopf; sie aber empfinden es nur als "Nervosität", weil Sie es nicht heraufsteigen lassen wollen, oder Sie betäuben sich durch irgend etwas anderes gegen diese Offenbarungen des Geistes.

Künstlerischer Sinn auch für die Wissenschaften notwendig

Es gibt heute einen Weg, den menschlichen Ätherleib wirklich zu erfassen. Dieser Weg besteht darin, die *Kunst* im Goetheschen Sinne ernst zu nehmen. Goethe war davon überzeugt, dass sich im künstlerischen Erfassen der Wirklichkeit auslebt die Wahrheit, dass die Kunst eine "Manifestation geheimer Naturgesetze ist, die ohne sie niemals zum Ausdruck kommen können". Die Menschheit unserer Wissenschaft glaubt dadurch der Wahrheit nahe zu kommen, indem sie alles das ausmerzt aus ihrem Inhalt, was von künstlerischem Geist durchzogen ist. Was in diesen Vorstellungen lebt, ist nicht die Natur, das ist ein Gespenst der Natur. Und wodurch könnten diese Gespenster der Welt zur Wirklichkeit werden? Das könnte dadurch geschehen, wenn man sich in allem Ernste den künstlerischen Sinn so entwickelt, wie ihn Goethe seiner Nation anerkennen wollte, wenn man das nehmen könnte, was auflebt in einem produktiven Anschauungsvermögen - Goethe nennt es "anschauende Urteilskraft" - wenn man auflösen könnte das Gespenstige des Naturenschauens in der produktiven schaffenden Kraft des Geistes.

Der Ätherleib des Menschen ist nicht nach

Der Fehler
unterliegt künstlerischen
Gesetzen

demjenigen gebaut, was man als "Naturgesetze" kennt, sondern er ist nach künstlerischen Gesetzen gebaut. Keiner ergreift ihn, weder an sich noch an anderen, wenn er nicht künstlerischen Geist in sich hat. Und der Mangel an künstlerischem Geist in der Gegenwart ist es, was so verheerend, so zerstörend eingreift in die Weltanschauungen der Gegenwart.

Furcht vor der
Wahrheit

Der Mensch ist heute genötigt, Ernst zu machen mit seinen Beziehungen zur geistigen Welt, sich so zu fühlen, dass er wirklich nicht nur drinnen steht in der physischen Welt, sondern auch in einer geistigen Welt. Und ehe wir nicht mit dieser Gesinnung Ernst machen, werden noch Ströme von Blut über das arme Europa hinströmen müssen. Denn die Menschen hassen die Wahrheit, und der Hass wandelt sich sehr häufig um in Furcht; daher haben die Menschen der Gegenwart Furcht vor der Wahrheit. Heute ist es so, dass wir gar nicht zur Wahrheit kommen können, wenn wir unsere Beschlüsse fassen. Für den heutigen Menschen ist es so, dass er nicht zu fruchtbaren Entschlüssen kommen kann, wenn er in der Zeit vom Morgen bis zum Abend diese Entschlüsse fassen will, sondern er muss sie prophetisch vorgelebt haben in der vorhergehenden Nacht. Nur das ist von einer wirklichen Fruchtbarkeit, was der Mensch fertig hat, wenn er des Morgens aufwacht. Alles andere wird immer mehr und mehr in Not und Elend führen, was in dem Aberglauben lebt, dass man während des Tages, wenn man im physischen Leibe ist, zu seinen Entschlüssen kommen müsse. Wir leben heute in der Zeit, wo der Mensch seine Beziehungen zur geistigen Welt real machen sollte. Deshalb wirkt es so erschütternd, dass die Entschlüsse zu den Ereignissen, die für Deutschland am Ausgangspunkte der Weltkatastrophe standen, nicht vorbereitet waren durch das, was die entsprechenden Persönlichkeiten hätten erleben können in der vorhergehenden Nacht, sondern gefasst sind unter den unmittelbaren Eindrücken des Samstag, heraus aus dem Verstand des Tages, bis in den späten Abend hinein. Denn in der Zeit, als dieses Ungewitter losgebrochen ist, waren alle Teufel los und suchten sich die Tore zu den verwirrten Menschen. Und nachweisen wird man können, dass von den 40 - 50 Personen, die in die Ereignisse verstrickt waren, welche im Juli 1914 zum Kriege führten, eine grosse Anzahl nicht den vollen Gebrauch ihres Bewusstseins hatten, als sie jene schicksalsschweren Entschlüsse fassten im Laufe des Tages.

Der Deutsche-
Segen oder Fluch
der Welt

Versteht sich der Mensch in Deutschland zu durchgeistigen, dann ist er der Segen der Welt; versteht er es nicht, dann ist er der Fluch der Welt! Heute stehen die Dinge so, dass zwischen rechts und links, wie auf der scharfen Schneide eines Rasiermessers, der Weg geht, der zum Heile der Menschen in die Zukunft führen wird, und dass der Mensch, der die Dinge in ihrer Wirklichkeit erkennen will, nicht bequeme Wege wählen darf.

Das Wissen westlicher
Eingeweihten-Logen

Erinnern Sie sich, dass ich seit langer Zeit dargestellt habe, dass deutlich gerechnet wurde mit grosszügigen historischen Impulsen, aber in einem Sinne, der eben gerade an jenen Orten nur von Heil war, wo er die volksegoistischen Impulse so auslebte, dass ihre Träger sie ansahen, als allgemein menschliche. Die anglo-amerikanische Welt hat ihre Eingeweihten; sie hat diejenigen Menschen, die zu schätzen wissen die geistigen Kräfte. Dieser anglo-amerikanische Westen sprach in den 80-er Jahren des 19. Jahrhunderts, vielleicht auch früher, aus den Logen seiner Initiation heraus so, dass er sagte "Der Weltkrieg wird kommen und er kann nur das Ziel haben, dass im Osten Europas sozialistische Experimente gemacht werden, die wir für den Westen nicht wollen und auch nicht wollen können." Und in diesen geheimnisvollen Logen, was waren da für Leute? Da waren Leute, die ihre Verzweigungen hatten hinein in alle diejenigen Gegenden, auf deren Bearbeitung es ankam. Man studiere einmal, was an den verschiedenen Punkten, z.B. der Balken-Halbinsel, vorgegangen ist durch Jahrzehnte, und man versuche den Zusammenhang zu erkennen. Da ist alles darauf angelegt gewesen, dass durch den Weltkrieg die sozialistischen Experimente des Ostens kommen und Mitteleuropas überschwemmen. In den Eingeweihtenlogen sagten diese Leute: Wir im Westen bereiten alles vor, damit wir in Zukunft mit all den Mitteln, die man aus der geistigen Welt gewinnen kann (aber in unrechtmässiger Weise gewinnen kann!), zur Erhöhung der nationalen Ehre solche Menschen bekommen, die ihre Herrscher werden können, einzelne Menschen auf plutokratischer Grundlage.

Das wurde vom Westen vorbereitet. Darin stecken die ahrimanischen Geister, und in dieser Welt sind diejenigen Persönlichkeiten zu suchen, die warten können, die nicht durch Jahre - sondern durch Jahrzehnte ihre Handlungen vorbereiten, wenn diese die Handlungen der grossen Politik sind. In diesen englisch sprechenden Gegenden herrscht nicht eine "militaristische Disziplin", wie sie in Mitteleuropa bekannt ist, sondern dort herrscht eine *s p i r i t u e l l e* Disziplin, aber im höchsten Masse. Die ist so stark, dass sie Männer wie Asquith und Grey, die im Grunde genommen unschuldige Hasen sind, zu ihren Marionetten machen kann.

Heute ist es so, dass der Mensch nicht nur dasjenige berücksichtigen muss, was ihn selbst mit der geistigen Welt verknüpft, die ihm so nahe ist, sondern dass er doch wissen muss, dass grosse Weltengesetze es sind, die im Weltenwerden, in das die Menschheit mit ihrem Schicksal verstrickt ist, dringen wollen und die auch durch eine geistige Wissenschaft erfahren werden können. Man muss nur in der Lage sein, endlich loszukommen von jener Dummheit, die man heute "Geschichte" nennt.

Es konnte einem schmerzlich durch die Seele ziehen, wenn man versuchte, in konkreten Fragen die Menschheit zur

Spirituelle
Disziplin in
England
u. Amerika

Goethes Lehre
gegenüber der
heutigen atomistischen
physikalischen
Dummheit

Besinnung zu bringen. Wie kann man - so dachte ich - der Welt etwas davon beibringen, dass die heutige Physik, die ihre Verheerenden Wirkungen auf die ganze Weltanschauung mit ihrer widersinnigen "Atomtheorie" ausübt, ein Gespenst ist. Und ich sagte mir: Wenn man die Welt darauf aufmerksam macht, dass dasjenige, was uns als Farbe und Licht ins Auge dringt, nicht nur Quantität ist, sondern auch Qualität, im Goetheschen Sinne, dann könnte man die Menschen von einem Zipfel aus zum Selbstbewusstsein in dieser Beziehung bringen. Und ich wollte den Leuten begreiflich machen: die Goethesche Farbenlehre ist kein Dilettantismus, sondern sie ist die Wirklichkeit gegenüber der heutigen atomistischen physikalischen Dummheit. Doch es war die Zeit dafür noch nicht gekommen. Deutschlands Geist beugte sich noch unter die englisch-Newtonsche Farbenlehre, die dem anglo-amerikanischen Geist ebenso angepasst ist, wie die Goethesche Farbenlehre dem deutschen Geist. Und dann: Goethes Metamorphosenlehre war schon jene Lehre von dem Zusammenhang der Menschen mit der übrigen Lebewelt. **A u s g e b a u t** hätte diese Metamorphosenlehre werden müssen. Aber es waren Phrasen, die gesprochen wurden, und man nahm den anglo-amerikanischen Darwinismus an anstelle der Goetheschen Metamorphosenlehre.

Unterscheidung
Phrase u. subst.
stantiellem
Fahalt

Man möchte, dass die Menschen unterscheiden zwischen gedankenloser Phrase und substantiellem Inhalt. Aber wenn substantieller Inhalt an die Leute kommt, dann sagen sie: das ist ihnen nicht ganz deutlich. Und wenn in irgend etwas die Gesinnung lebt: du musst deine Sätze so formen, wie es der Wahrheit angemessen ist, und es ist nicht immer bequem, dass es sich fügt in jede billige Phrase, - dann sagen die Leute: man schreibt gewundene Sätze. Wie oft habe ich gesagt: wer es mit der Wahrheit ernst nimmt, muss manche Sätze so hinschreiben, dass er sich bei der Fassung des einen mit dem nächsten Satz beschäftigt, und dass er das, was in dem einen Satz gesagt ist, mit dem nächsten in sein richtiges Licht stellt. Wenn man dies ernst nimmt, kommt man schon zu jener Gesinnung, welche die Anthroposophie in ihrem tiefsten Innern zu verstehen vermag, und man kommt vor allen Dingen zu wirklichen Unterscheidungen.

Wenn der Mensch das, was aus der geistigen Welt als Inspiration an ihn herankommen will, nicht aufkommen lassen will, dann verwandelt es sich in wilde Emotionen, in animalische Triebe. Bedenken Sie, dass anthroposophisch orientierte Geisteswissenschaft nicht bloss dazu da ist, um ein Wissen zu sammeln. Ob sie schliesslich vom "Astralleib" und "Ätherleib" und "Ich" irgend etwas wissen, rein gedankmässig, oder ob sie sich ein Kochbuch abschreiben und das, was im Kochbuch steht, nur gedanklich nebeneinanderstellen, das ist einerlei; das eine ist nicht wertvoller als das andere. Anthroposophisch orientierte Geisteswissenschaft muss als Wissen übergehen in die menschliche Seele, aber man